

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 10

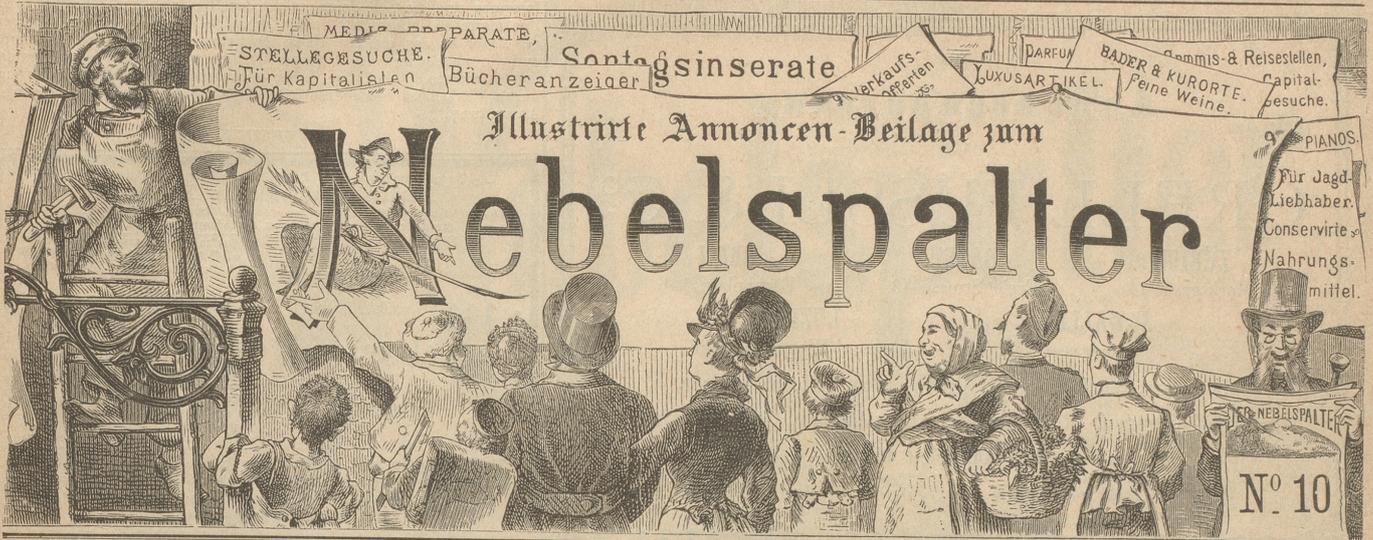
PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Gesucht:

In ein hiesiges Cafe-Restaurant eine jüngere Tochter aus ehelicher Familie als angehende Köchlin zu suchen.
Es wird nur eine solche mit besten Empfehlungen und welche bisher noch nicht in Wittfischbuden serviert hat, berücksichtigt.
Offerten unter O 7928 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [7928]

Eine sehr tüchtige Köchin

wird für ein Hotel (Zahresstelle) bei guter Besoldung gesucht. Nur solche, welche schon eine größere Küche selbständig führten und gute Empfehlungen besitzen, mögen ihre Adresse sub Chiffre O 7939 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. einenden. [7939]

Reisender

tann dauernde Stellung finden.
Offerten sub O 7912 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [7912]

Sufischer Zettel-Gesuch.

Ein sehr tüchtiger, zuverlässiger Reisender der 9 Jahre bei einer Herrschaft diente und sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht wegen Lebensfall anderweitige Stelle. Offerten gefl. unter Chiffre A Sch 150 poste restante Kreuzlingen zu senden. [67874]

Ein junger Mann, der seine Lehrgzeit in einem Engros-Geschäfte vollendet und dafelbst schon 1 Jahr als

Commis und Reisender

tüchtig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.
Offerten unter Chiffre A R 7890 an die Annoncen-Exp. von Orell Füssli & Co. in Zürich. [67890]

25 höchst pikante

Photographien von vorzüglicher Ausführung 3 Mark versendet
A. Wendland in Berlin S. O.
Köpenickerstrasse 55 B. [6803]

Empfehle in grösster Auswahl, neueste Façon, zu den äusserst billigen Preisen.

- Haarhüte von Fr. 7—12.
- Filzhüte " " 4—8.
- Wollenhüte " " 3—7.
- Knabenhüte " " 2—5.
- Mützen, grösste Auswahl " 1—5.

Alle Reparaturen werden billigst ausgeführt. Es empfiehlt sich

H. Senn,
unterm Adler, Ecke Rosengasse
Zürich. [829]

Feinste Pommer'sche Gänserollbrüste

versendet gegen Nachnahme oder Baarsendung

F. A. Cleppien
Greifswald in Pommern. [6822]

Sobien erschien die dritte Lieferung von

Nordlandfahrten.

Malerische Wanderungen durch Norwegen, Schweden, Irland, Schottland, England enthaltend **Irland** von Francis Broemel in Wien.

Indem wir bemerken, dass der Essai dieses berühmten Feuilletonisten und hervorragenden Kenners Irlands von ihm an Ort und Stelle redigirt worden, machen wir aufmerksam, dass dieses Prachtwerk ersten Ranges, dessen Text von den berufensten, mit Land und Leuten langjährig bekannten Autoren geschrieben ist und an dessen Illustration die bewährtesten Künstler theilhaftig sind, in 18 bis höchstens 24 Lieferungen, jede 6—8 Bogen stark, zum Preise von Fr. 2. 70 erscheint, und nehmen alle Buchhandlungen Subskriptionen an; in Zürich bei Orell Füssli & Co. Verlag von Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.

Honighandlung en gros.

P. P. Prima Qualität **Tafelhonig** in Fässchen von 25 bis 100 Ko. Liefere ich à Fr. 1. 30 per Kilo franco Bahnhof Zürich gegen meine Tratte netto 30 Tage. Proben von 12 Kilo werden nur gegen Nachnahme versandt.

Da ich nicht reisen lasse und in Folge dessen keine Spesen habe, bin ich in den Stand gesetzt, meine Abnehmer nicht nur billiger, sondern auch besser bedienen zu können und damit jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten. — Pünktliche und gewissenhafte Besorgung.

Joseph Gmür, Aussersihl, Zürich. [827]

Sirops.

- Sirop de framboise,
- Sirop de vinaigre,
- Sirop de gomme,
- Sirop de cassis,
- Sirop de capillaire

empfehlen [880]

Caspar Bollinger
16 Rindermarkt 16
Zürich.

Pikante Bücher, Photographien, Kataloge versch. fco. 40 C.
Reizende Photographien.
Probs. 1 Fr.
Artist. Anstalt, Mannheim. [6834]

Das Billig-Schuhwaarenmagazin

Rennweg 48, Zürich

versendet franco gegen Nachnahme:

Damenbottinen von Matt-, Chagrin- und Kalbleder, solide, elegante Arbeit, Fr. 10 und 13.

Damenzeugstiefel mit Elastique und elegantem Absatz Fr. 7.

Herrenbottinen, dauerhaft, Fr. 13. do. hochfein Fr. 15 u. 17. 50

Wasserdichte Juchtenbottinen mit dreifach geschwillten und geschraubten Doppelsohlen Fr. 17. 50

Angabe der Fusslänge in Centimeter erbeten. — Nicht Convenirendes ungetauscht. — Für Solidität wird garantirt. [826]

Briefkasten der Redaktion.



F. i. L. Wir geben heute das Portrait des Gewählten und wir wollen damit auch ohne weitem Text gesagt haben, dass uns diese Wahl sympathisch berührt. Die „roinliche Thurgauerin“ wird gelegentlich später erfahren, warum der „Nebelspalter“ nun diesen Weg einschlägt.

— H. i. F. „Du weckst der alten Wunde unennbar schmerzliches Gefühl.“ Wir sind, so zu sagen, auch noch ein Mensch. — K. i. B. Decies repetita placebit. — M. i. P. Keine Satyre schreiben ist jetzt noch viel schwerer als früher. Das wissen diejenigen, die's angeht und darum heulen sie unausgesetzt. Aber auch auf den festesten Schlaf folgt ein Erwachen. — P. R. i. Lst. „Lieber Rock reiss nit, Herrengunst

erbt nit.“ — W. N. i. Z. Besten Dank; das Letztere hat „Chueri“ übernommen. — E. H. i. R. Der „Düfteler Schreiber“ meint in seiner Einfalt, man müsse da reclamiren, wo man abnormirt hat. Sie finden gewiss mit uns, dass er Recht hat. — Lerche. Alles besorgt. Haben Sie unsere letzte Briefkastennotiz nicht gelesen? — O. J. Ihr Gedicht hat die „G'fröni“ an den Füssen. — J. A. i. A. Lesen sie doch einmal die letzte Zeile unseres Briefkastens. — A. D. i. J. Das war jedenfalls nicht böse gemeint und wird gelegentlich schon verbessert werden. Ein Deut, wenn diess am wirksamsten geschieht, wäre sehr willkommen. Herzlichen Gruss. — M. R. i. B. Wie soll man drei rechnen, wenn nur zwei sind. Die §§ sind in der Mache. — J. G. i. Bl. Gelegentlich. — Peter. Wo sollen wir denn hin mit solch' länglichen Gedichten? Beissende Epigramme würden hinreichen — Spatz. Der „Helgen“ soll recht schön ausgeführt werden. — M. O. Muster-annoncen sehen denn doch etwas fideler aus. — S. i. S. Wenn man nur Geduld hat und warten kann. — K. I. P. Der „Nebelspalter“ ist sich gewohnt, auf diese Weise ausgebeutet zu werden. Das nennt man in solchen Höhlen eben schweizerische Unternehmen „patriotisch“ unterstützt. Ein Zeichen der Zeit, wie hundert andere auch. — A. J. i. Mich. Besten Dank und Gruss. Noch nichts erzielt. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Der Orient, geschildert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. (A. Hartleben's Verlag, Wien. In 30 Lieferungen à 30 kr. = 60 Fr.) Die beiden sobien zur Ausgabe gelangten Lieferungen 3 und 4 dieses originellen und inhaltvollen Prachtwerkes, geben uns ein allgemein anregendes und abwechslungsreiches Gemälde Griechenlands. Der Autor führt uns zunächst durch das moderne Athen und den erinnerungsreichen Peloponnes. Wir besuchen Korinth, Sparta, die Trümmer von Messene, durchwandern Arkadien und lanchen am düsteren Wasserfall der Styx den Geisterstimmen aus der Vorzeit. In mächtiger Fülle spielen sich vor unseren Blicken die grossen Ereignisse aus der Zeit des alten Griechenthums ab und fast unbemerkt lebt sich der Leser in dieses Nebeneinander von Einst und Jetzt ein, um schliesslich das ganze lebensvolle Bild von Land, Leuten und Ereignissen in seiner farbigen Totalität seinem Geiste einzuprägen. Von besonders actuellem

(Fortsetzung auf folgender Seite.)